

"Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens"

Forschungsstelle
„Mehr Sicherheit
im Schulsport“



An die Fachkonferenzen Sport weiterführender Schulen in NRW!

Jetzt bewerben !

Für 100 Schulen übernimmt die Forschungsstelle „Mehr Sicherheit im Schulsport“ die Dateneingabe und Auswertung schulinterner Sportunfälle.

Das Projekt „Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens“ wurde im Schuljahr 2007/08 von 12 Pilotschulen erprobt. Seitdem kann eine schulinterne Auswertung des schulsportlichen Unfallgeschehens – auf Grundlage der in der Schule archivierten Unfallanzeigen – von allen Sportfachkonferenzen durchgeführt werden. Ziel der Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens ist es zum einen, durch das Herausarbeiten der Unfallschwerpunkte im Kollegium *Maßnahmen zur Reduzierung von Sportunfällen* zu entwickeln. Zum anderen trägt die gemeinsame Thematisierung von Präventionsmaßnahmen dazu bei, die *Qualität des Sportunterrichts zu verbessern*, so dass der Sportunterricht noch attraktiver und sicherer gestaltet werden kann.

Im Rahmen eines Projektseminars an der Bergischen Universität Wuppertal besteht für 100 Schulen nun die Möglichkeit, dass folgende Aufgaben von studentischen Projektmitarbeitern übernommen werden:

- Dateneingabe der Unfallanzeigen
- Schriftliche Auswertung des Datensatzes mit Hinweisen auf schulinterne Unfallschwerpunkte
- Erstellung einer Vorlage für die Präsentation der Ergebnisse in der Fachkonferenz Sport
- Erste Ideen für präventive Maßnahmen.



Eine Schule, die diesen Service nutzen möchte, stellt der Forschungsstelle lediglich mindestens 50 bis 100 (kopierte) Unfallanzeigen aller Sportunfälle der letzten 3-5 Jahre zur Verfügung (Schülernamen bitte schwärzen). Aufgabe der Schule ist es, die von der Forschungsstelle vorbereiteten Ergebnisse der Selbstevaluation in einer Fachkonferenz Sport vorzustellen und zu besprechen.

Bewerbungsfrist: Ende Mai 2010. Interessierte Schulen können sich bei Inga Seidel (iseidel@uni-wuppertal.de) für die Aktion bewerben.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de.